

**Ein komplexes Programm** hat die Kooperation Neuholland ausgearbeitet. Es genügt nicht, nur Zahlen aufzustellen und sich mit einem Appell an die Mitglieder zu wenden. Heute sind betriebswirtschaftliche Maßnahmen genauso notwendig, wie ackerbauliche, technische oder Qualifizierungsmaßnahmen. Nicht nur höhere Produktion von Qualitätserzeugnissen, sondern zugleich hohe Arbeitsproduktivität und niedrigere Kosten sind das Ziel. Deshalb genügen nicht irgendwelche einzelne Festlegungen; nur ein Programm aufeinander abgestimmter Maßnahmen, das zugleich die Grundlage für den weiteren Aufschwung in den folgenden Jahren schafft, kann dem Wettbewerb die neue Qualität verleihen.

**Die Menschengemeinschaft** «gebildeter und kulturell interessierter Genossenschaftsbauern und Landarbeiter wird mit diesem Wettbewerb weiter geformt. Die Kooperation Neuholland hat sich nicht nur auf unmittelbare Produktionsaufgaben beschränkt. Der Sozialismus bringt Bildung und Kultur in jedes Dorf. Das geschieht eben dadurch, daß unsere sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe mit Hilfe staatlicher Organe neue Bildungsmöglichkeiten schaffen, kulturelle Bedürfnisse anregen und befriedigen, neue soziale Einrichtungen ins Leben rufen, die gesamten Lebensbedingungen im Dorfe sozialistisch gestalten.

**Die Kooperation** hat ein gemeinsames Wettbewerbsprogramm ausgearbeitet. Heute kann keiner der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe mehr grundlegende Maßnahmen allein treffen. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt verlangt eine weitgehende Konzentration, Spezialisierung und Kooperation. Deshalb sieht

das Programm von Neuholland auch zugleich eine Vertiefung der Kooperation vor mit dem Schwergewicht auf der Kooperation in der Feldwirtschaft.

**Alle Genossenschaftsbauern** und Landarbeiter der Kooperation Neuholland haben das Wettbewerbsprogramm eingehend diskutiert. Jetzt wird bei ihnen alles, was sie sich vorgenommen haben, in Verträgen festgelegt. Damit kennt jeder seine konkrete Aufgabe und die dafür zur Verfügung stehenden Mittel. Die große Kraft des Wettbewerbs beruht gerade darauf, daß sich jeder Angehörige der beteiligten Betriebe voll für ihn einsetzt. Niemandem nutzen formale Programme, niemandem schöne Worte, hinter denen keine reale Kraft steht. Es kommt darauf an, jeden zum Nachdenken anzuregen und jeden Gedanken zu beachten

**Allen LPG und VEG.** kann das Neuholländer Programm als Vorlage dienen, nicht als Schema, sondern als Anregung zu eigenen Überlegungen. „Wir sind noch nicht soweit wie Neuholland“, heißt es oft. Das stimmt. Neuholland ist Schrittmacher — aber jeder kann vom Schrittmacher lernen! Dafür zu sorgen? das ist eine Aufgabe der Parteiarbeit.

**Die Parteiorganisationen** sind Initiatoren des Wettbewerbs. Sie erzeugen durch ihre politisch-ideologische Arbeit die Bereitschaft, am Wettbewerb teilzunehmen. Sie sorgen dafür, daß die politische Bedeutung jedem bewußt wird. Sie treten dafür ein, daß die Hauptaufgaben des Jahres 1968 im Mittelpunkt stehen und alle in die Diskussion einbezogen werden. Sie bemühen sich, durch geeignete Mittel der Agitation eine Wettbewerbsatmosphäre zu erzeugen\*}.

schaft. „Bis zum X. Deutschen Bauernkongreß sollen diese Prinzipien bei allen Kooperationspartnern umfassend angewandt werden.

9 Kooperation in der Pflanzenproduktion. Im Vordergrund stehen höhere Bodenfruchtbarkeit, beste Einsatzmöglichkeiten für die neue Technik, vollständige Nutzung der natürlichen Standortbedingungen, steigende Arbeitsproduktivität.

# „... Neue Qualität der wirtschaftlichen Beziehungen zu der Verarbeitungsindustrie und dem Handel.“

0 Weitere Qualifizierung der Menschen für ihre künftigen Aufgaben, ein spezieller Plan zur Ausbildung der Frauen.

# Reges gesellschaftliches und kulturelles Leben, Vorhaben auf kommunalem Gebiet, Verschönerung der Orte.

Die Kooperationspartner schlagen vor, die Zeit bis zum X. Deutschen Bauernkongreß gut zu nutzen, um „über unser aller Anliegen zu diskutieren“. „Kein guter Gedanke darf unausgesprochen bleiben, keine Idee verlorengehen. Alle machen mit!“